



GALK Arbeitskreis Stadtbäume

20. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 15.05. bis 17.05.2011 in Köln

An der Frühjahrssitzung des GALK Arbeitskreises Stadtbäume nahmen als Gäste teil Herr J. Rohrbach (FLL) sowie Frau Anne Desurmont und Herr Oliver Damas von Plante & Cite, Frankreich.

Der Arbeitskreis begrüßte die beiden Gäste aus Frankreich, die an beiden Tagen an der Sitzung teilnahmen. Die Kollegen nahmen als Vertreter von Plante & Cite, einem Austauschnetz für Organisationen, Landschaftsunternehmen, Forschungs- und Bildungszentren und technischen Institutionen aus dem Grünflächen- und Landschaftsbereich, teil. Diese Vereinigung besteht seit etwa drei Jahren und ist ein Zusammenschluss von kommunalen und privaten Akteuren, mit dem Ziel das Wissen zum Thema Grün in Frankreich zusammenzutragen und Forschungsvorhaben zu initiieren. Die Gründung erfolgte vor dem Hintergrund, dass es in Frankreich keine Institution für die Erstellung von Regelwerken gibt und auch die Erarbeitung grünthematischer Forschungsvorhaben mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Die Finanzierung der Institution erfolgt über die beteiligten Kommunen. Einmal jährlich findet ein landesweites Treffen statt, bei dem vor allem die strategische Ausrichtung diskutiert wird.

Arbeitsschwerpunkte sind Baumkrankheiten, Substrate, Betriebswirtschaft und der Klimawandel. Bei den Baumkrankheiten und –schädlingen stehen der Platanenkrebs und die Platanennetzwanze seit knapp zwei Jahren im Vordergrund. Aber auch Themen wie Palmenkrankheiten und Eichen- bzw. Kiefernprozessionsspinner werden umfassend behandelt. Substrate sind seit etwa 10 Jahren ebenfalls ein Thema. In Bezug auf betriebswirtschaftliche Aspekte stehen Fragen in Hinblick auf Einsparmöglichkeiten im Vordergrund. Beim Klimawandel sind es Aspekte in Bezug auf die zunehmende Trockenheit. Über Internetrecherchen werden geeignete Baumarten ermittelt, die der Trockenheit standhalten können.

Herr Rohrbach berichtete zu Beginn der Sitzung über die aktuellen Themen der FLL. So wird die FLL bei den anstehenden Überarbeitungen der Regelwerke zum Aspekt Baum eng mit der FGSV zusammenarbeiten um auch hier eine Vereinheitlichung der Regelwerke zu erzielen. In Hinblick auf den Schwerpunkt Baumkontrolle ist der Gelbdruck für die eingehenden Untersuchungen veröffentlicht worden, so dass mit diesem neuen Regelwerk das Thema Verkehrssicherheit und Baum abgerundet wird. In diesem Zusammenhang berichtete Herr Rohrbach auch, dass mittlerweile 1.700 Baumkontrolleure nach FFL-Zertifizierung geprüft worden sind. Die Erkenntnisse aus den Regelwerken zur Baumkontrolle haben die FLL veranlasst in Zukunft einmal jährlich Verkehrssicherheitstage anzubieten.

Für den Sommer dieses Jahres plant die FLL die Herausgabe eines Faltblattes zum Thema Gehölzschnitt, dies vor allem vor dem Hintergrund der Vorgaben des § 39 BNatSchG. Da hierzu noch sehr viele Unsicherheiten in der praktischen Umsetzung



und auch unterschiedliche Interpretationen in verschiedenen Bundesländern vorherrschen, wird sich der Arbeitskreis Stadtbäume in Kürze mit der FLL zusammensetzen um das Thema praxisnah aufzuarbeiten.

Von Seiten der FLL ist ein Expertengespräch zum Thema Baumkataster für Anfang nächstes Jahr geplant, das zusammen mit der GALK durchgeführt werden soll.

Großbaumverpflanzung

Der Schlichterspruch beim Projekt Stuttgart 21 hat das Thema Großbaumverpflanzung in die öffentliche Diskussion gebracht. Mittlerweile wird die Verpflanzung großer Bäume auch dort gefordert, wo dies mit einem vertretbaren Aufwand nicht durchführbar ist. Dies wird von verschiedenen Firmen aufgegriffen und verstärkt für Großbaumverpflanzungen geworben, um Marktanteile zu sichern. Der Arbeitskreis wird deshalb ein Positionspapier erarbeiten, in dem Möglichkeiten und Grenzen der Großbaumverpflanzung aus fachlicher Sicht aufgezeigt werden.

Druck von Positionspapieren

Der Arbeitskreis hat in den zurückliegenden Jahren verschiedene Positionspapiere erarbeitet. Mit Unterstützung des GALK e.V. konnte nun ein Grundlayout für deren Veröffentlichung erarbeitet werden. Als erstes wurde das Papier zur Verwendung von nichteinheimischen Baumarten am innerstädtischen Straßenstandort aufgearbeitet und in einer Auflage von 3.000 Stück rechtzeitig zur GALK Jahrestagung in Koblenz gedruckt. Als nächstes soll der Druck der Positionspapiere Streusalz, Allergien und Feinstaub gegenüber GALK e.V. vorgeschlagen werden. Darüber hinaus soll ein Text zum GALK-Straßenbaumtest und zur Straßenbaumliste gedruckt werden.

Straßenbaumliste

Die Arbeitsgruppe hat nach sehr intensiver und gründlicher Arbeit die Straßenbaumliste überarbeitet und die umfangreiche Erweiterung fertig gestellt. Bevor die überarbeitete Liste veröffentlicht wird, soll diese vorab mit dem Bund Deutscher Baumschulen abgestimmt werden. Nach der Abstimmung soll über eine Veröffentlichung in Stadt + Grün die Überarbeitung und Erweiterung der Liste vorgestellt werden. Zur Fortschreibung der Liste über die nächsten Jahre ist eine Redaktionsgruppe gebildet worden.

Straßenbaumtest

Die umfangreichen Daten zum GALK-Straßenbaumtest sind auf der GALK-Internetseite frei geschaltet. Da für diesen Test kein einheitlicher Zeitrahmen festgelegt wurde, sondern dieser über die kommenden Jahre kontinuierlich fortgeführt werden soll und zudem ein sehr viel größeres Arten-/Sortenspektrum umfasst, konnten einige Baumarten bisher noch nicht angepflanzt werden. Grundsätzlich sollen jedoch von jeder Baumart /-sorte mindestens vier Bäume an zwei Standorten in jeder Stadt gepflanzt werden.

Obwohl noch nicht alle Baumarten /-sorten in allen Städten gepflanzt werden konnten, können für folgende Arten / Sorten erste Zwischenergebnisse aus den Bonitierungsergebnissen abgeleitet werden: Acer platanoides 'Allershausen', Acer platanoides 'Apollo', Amelanchier arborea 'Robin Hill', Koelreuteria paniculata, Liquidamber

styracilua 'Paarl', Malus tschonoskii, Ostrya carpinifolia, Prunus padus 'Schloss Tiefurt', Quercus frainetto und Zellkovia serrata. Um die Zwischenergebnisse zusammenzutragen und auszuwerten, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Liegt die Auswertung der Zwischenergebnisse vor, sollen diese veröffentlicht werden. Die Ergebnisse sollen dann auch mit jenen des niederländischen Straßenbaumtests abgeglichen und neben diesen dargestellt werden.

Straßenbaumkonzept

Die Erarbeitung von Straßenbaumkonzepten wird anhand von aktuellen Beispielen ausführlich diskutiert. Es zeigt sich, dass die Zielsetzung und die methodische Herangehensweise zur Erarbeitung solcher Konzepte sehr unterschiedlich sein können. Zum einen werden Straßenbaumkonzepte aufgestellt um gezielt den Bestand an Straßenbäume zu erhöhen, also mit dem Ziel neue Baumstandorte zu finden. Zum anderen wird der vorhandene Baumbestand dahingehend untersucht um gezielt die Artenvielfalt zu erhöhen. Da die Erarbeitung solcher Konzepte als strategische Ausrichtung für die Kommunen von Interesse ist, wird die schon bestehende Arbeitsgruppe bis zum Ende des Jahres die gegensätzliche Methodik anhand zweier ausgewählter Städte fürs Netz vorbereiten.

Baumkrankheiten

Im Vordergrund der Diskussion standen die Baumkrankheiten, die aktuell den Platanenbestand betreffen. Der Umfang des Befalls mit Massaria und die sich daraus ergebenden Konsequenzen, stellen die Kommunen bundesweit vor immer neue Probleme. Zum Teil kann in den Kommunen im Umgang mit diesem Thema auch noch eine gewisse Unsicherheit festgestellt werden. Gleichzeitig werden in der öffentlichen Fachdiskussion zum Teil sehr unterschiedliche Meinungen geäußert, wie mit dem Platanenbestand in Zukunft umgegangen werden soll. Dies führt zu weiterer Verunsicherung. Vor diesem Hintergrund hat sich der Arbeitskreis entschlossen ein Positionspapier zu erarbeiten um den Kommunen eine praxisnahe Argumentationshilfe zu bieten.

Die Baumkrankheit Platanenkrebs ist in Deutschland noch nicht aufgetreten. In Frankreich ist sie dagegen schon präsent. Um das Bewusstsein für diese meldepflichtige Krankheit rechtzeitig zu schärfen, soll ein Informationstext erarbeitet werden. Auch über die Platanennetzwanze soll ein Informationstext erarbeitet werden.

Das nächste Treffen findet vom 25. bis 27.09.2011 in Hamburg statt.

Dr. Joachim Bauer